

Blattfleckenpilze



Blattfleckenpilze (Blattfleckenkrankheiten) ist ein ganzer Erregerkomplex von Flecken bildenden Pilzen wie *Alternaria*, *Cercospora*, *Phoma*, *Ramularia* usw. Blattfleckenpilze erkennt man meist an den braunen, klar abgegrenzten Flecken auf den Blättern. Teilweise wird dann in der Folge das ganze Blatt gelb und stirbt ab. Bei jährlich regelmässig auftretenden Blattfleckenpilzen an der gleichen Pflanze erfolgen die Behandlungen am besten vorbeugend, wenn leichter anfällige Sorten bereits Flecken zeigen. Die Behandlung wird alle 2–3 Wochen wiederholt.

Bekämpfung

Kontaktfungizide bereits ab 5 °C und systemische Fungizide ab 15 °C einsetzen.

- **Cuprofix 35** 0,7 %
- **Legan** 0,05 %
- **Score Profi** 0,05 %
- **Alibi Flora** 0,1 %

Graufäule



Graufäule (Grauschimmel, *Botrytis cinerea*) ist wohl der häufigste und bekannteste Schadpilz. Er infiziert vor allem geschwächte und verletzte Pflanzen. Graufäule wird durch hohe Luftfeuchtigkeit und Wuchshemmungen durch Lichtmangel im Frühjahr, Herbst und Winter gefördert.

Bekämpfung

Da sich Grauschimmel kaum abstoppen lässt, sollte er vorbeugend behandelt werden.

- **Play** 0,1 %
- **Mapro** 0,04 %
- **Heritage Flow** 0,1 %

Falscher Mehltau



Der Falsche Mehltau kommt in sehr vielen Arten (*Albugo*, *Bremia*, *Peronospora*, *Plasmopara*, *Phytophthora*) mit teils mehreren Pathotypen (Krankheitsrassen) an einer Vielzahl von Pflanzen in allen Bereichen vor. Falscher Mehltau bildet auf der Blattunterseite beginnend einen erst weisslichen, dann gräulich-oliv werdenden Sporenrasen. Auf der Blattoberseite hingegen sind beim Falschen Mehltau lange Zeit gelbe bis braune oft scharf durch Blattadern abgegrenzte Flecken sichtbar.

Bekämpfung

Ab Befallsgefahr sollte mit einer regelmässigen vorbeugenden Behandlung (alle 21–28 Tage) mit Kontaktfungiziden ein Schutzbelag gebildet werden. Während regnerischer Perioden ist es vorteilhaft die Schutzschicht bereits nach 14–21 Tagen zu erneuern. Gut geeignet sind auch Mittel die in die Pflanze eindringen und von Innen schützen. Diese können nicht abgewaschen werden. So können Infektionen weitgehend verhindert werden. Abstoppen lässt sich bereits vorhandener Falscher Mehltau kaum.

Kontakt

- **Cuprofix 35** 0,7 %
- **Legan** 0,05 %

Systemisch oder teilsystemisch

- **Fonganil** 0,02 %
- **Previcur Energy** 0,25 %

Echter Mehltau



Echter Mehltau (*Erysiphe* spp., *Oidium* spp. ...) tritt vermehrt unter trockenen Verhältnissen auf. Wahrlich ein Schönwetterpilz. Einmaliger Tau genügt zur Sporenkeimung. Echter Mehltau ist Art-spezifisch. Er befällt Pflanzen anderer Arten nicht. Der Echte Mehltau bildet auf der Blattoberseite beginnend einen weissen, mehligem Belag. Dieser breitet sich zuerst mit Myzelfäden sternförmig dann als runde Flecken aus bis er schliesslich die ganze Pflanzenoberfläche bedeckt.

Bekämpfung

Pflanzen wöchentlich kontrollieren und bei ersten Flecken alle Pflanzen der gleichen Art ebenfalls vorbeugend behandeln. Behandlung in 7–14 Tagen wiederholen um weitere Ausbreitung zu verhindern.

- **Nimrod** 0,1 %
- **Heritage Flow** 0,1 %
- **Score Profi** 0,05 %
- **Thiovit Liquid** 0,2%
- **Topas** 0,0125–0,025 %
- **Alibi Flora** 0,1 %

Rost



Rost ist eine Pilzkrankheit mit einer Vielzahl von Gattungen und Arten. Rostpilze können das ganze Jahr im Freiland und im Treibhaus auftreten. Auf den Blättern bilden sich kleine, gelbe bis orange Flecken. Auf der Blattunterseite hingegen befinden sich die typischen, hervorstehenden Rostpusteln.

Bekämpfung

Vor Auftreten von Rostpilz kann vorbeugend gespritzt werden. Dabei bilden Kontaktmittel einen Schutzbelag und systemische Produkte dringen ins Blatt ein und schützen von innen. Sind bereits erste Flecken sichtbar sollten alle Pflanzen dieser Art behandelt werden, damit es dort nicht auch zum Krankheitsausbruch kommt.

Kontakt

- **Legan** 0,05 %

Systemisch oder teilsystemisch

- **Heritage Flow** 0,1 %
- **Score Profi** 0,05 %

Krankheiten in Aussaaten + Stecklingsvermehrung

Schutzmassnahmen

- Nur hygienisch einwandfreie, bzw. mit Dampf oder **Basamid Granulat** desinfizierte Substrate verwenden, welche eine optimale Bodenstruktur aufweisen.
- Oder: Aussaaten sofort angiesen, zum Beispiel mit: **Previcur Energy** 0,25 % oder **Fonganil** 0,02 % gegen *Pythium* und *Phytophthora*. Diese Behandlung kann nach dem Auflaufen der Saat als Kombination wiederholt werden.



Wurzelfäulen in Topfpflanzen

Wurzel- und Wurzelhälfäulen werden bei Zierpflanzen von unterschiedlichen, meist bodenbürtig lebenden Pilzen hervorgerufen. Besonders bei Topfpflanzen kommen sie oft vor. Begünstigend wirken: stark schwankende Wasserversorgung, ungenügende Hygiene und Mangel fördernde oder Wachstum hemmende Bedingungen. Das kann zu grossen Ausfällen führen. Beim Ausstopfen und Betrachten des Wurzelballens werden aber verbräunte bis schwärzliche, in vielen Fällen weichfaulende Feinwurzeln festgestellt.



- **Fonganil** 25 ml/m³ Erde beimischen.
- **Previcur Energy** 0,25 % giessen.

Produkt	Wirkungsweise						Wirkung auf					Bemerkungen		
	Formulierung *1	Wirkstoff-Gruppe nach FRAC *2	Kontakt	teilsystemisch	systemisch	vorbeugend	kurativ	Blattflecken	Falscher Mehltau	Echter Mehltau	Roste	Fäulnispilze	optimaler Temperaturbereich	
Alibi Flora	SC	3, 11		●	●	●	●	●	●	●			12–25 °C	Blattfleckenpilze, Monilia, Echter Mehltau, Rost.
Cuprofix/35/Fluid	WP/SC	M1	●			●		●	●	●			5–25 °C	Blattfleckenpilze, Rindenbrandkrankheit der Rose.
Fonganil	SL	4			●	●	●	●					12–25 °C	Bodenpilze (Phytophthora, Pythium).
Heritage Flow	SC	11		●		●		●	● (●)	●	(●)		12–25 °C	Rasenkrankheiten und Teilwirkung Graufäule in Zierpflanzen.
Instrata Elite	SC	3, 12	●		●	●	●	●			●		12–25 °C	Rasenkrankheiten.
Legan	WG	M9	●			●		●	●	●			5–25 °C	Schorf bei Kernobst, Schrotschuss bei Steinobst.
Mapro	SC	29	●			●					●		5–25 °C	Botrytis.
Medallion TL	SC	12	●			●		●					5–25 °C	Blattflecken, Antrachnose, Schneeschimmel.
Nimrod	EC	8		●		●	●		●				12–25 °C	Gute Alternative zur Gruppe 3. Echter Mehltau.
Play	WG	12, 9	●		●	●	●				●		12–25 °C	Botrytis und Monilia.
Previcur Energy	SL	28, 7			●	●	●	●			●		12–25 °C	Pythium und Phytophthora.
Score Profi	EC	3			●	●	●	●		●			12–25 °C	Spezialist gegen Blattfleckenpilze.
Tega	WG	11		●		●		●	●	●	●		12–25 °C	Sternrusstau bei Rosen.
Thiovit Liquid	SC	M2	●			●			●				5–25 °C	Schrotschuss.
Topas	EW	3			●	●	●		●				12–25 °C	Speziell gegen Echten Mehltau.

*1 Formulierung: EW = Emulsion Öl in Wasser, EC = Emulsionskonzentrat, SC = Suspensionskonzentrat, SL = Wasserlösliches Konzentrat, WG = Wasserdispergierbares Granulat, WP = Wasserlösliches Pulver

*2 Wirkstoffgruppe: 3 = DMI-Fungizide ((De-Methylation-Inhibitoren) (SSH), 4 = Phenylamide, 8 = Hydroxy -(2-amino-)pyrimidine, 9 = AP-Fungizide (Anilino-Pyrimidine), 11 = Strobilurine (QoI Fungizide), 12 = PP-Fungizide (Phenylpyrrole), 28 = Carbamate, 29 = 2,6-Dinitroaniline, M1 = anorganisch Kupfer, M2 = anorganisch Schwefel, M9 = Quinone



Heritage® Flow

Breit wirksames Fungizid gegen alle wichtigen Pilzkrankheiten an Zierpflanzen

Vorteile

- Neue flüssige Formulierung
- Fungizid aus der Gruppe der Strobilurine
- Breit wirksam
- Lang andauernder Schutz



Anwendung

Rasen:

Neue flüssige Formulierung mit sehr breitem Wirkungsspektrum und einfacher Dosierung (1l/ha).

Heritage Flow kann auch in Zierpflanzen bei Rosen, Lilien, Chrysanthemen und Nelken mit 0,1 % (1 l/ha) eingesetzt werden. Produkt gegen Echter Mehltau, Rostpilze und Botrytis (Teilwirkung). Maximal 3 mal pro Kultur/Parzelle und Jahr.